

Vorlage Gemeinderat	GR öffentlich 16.12.2020 TOP 4
Bau einer Schülersmense mit Jugend- und Schülercafé	
Anlage: Grundrissplan Variante C	

I. Sachverhalt:

In den Gemeinderatssitzungen vom 12.02.2020 sowie zuletzt vom 17.06.2020 wurde der Bau einer Schülersmense mit Jugend- und Schülercafé sowie weiteren 6 Klassenzimmern in den Obergeschossen beschlossen.

Offen geblieben ist noch die Fragestellung, ob man statische Vorbereitungen trifft, die es ermöglichen würden, in einem künftigen Ausbauschritt ein zusätzliches Klassenzimmer in jedem Obergeschoss zu implementieren oder diese ggf. sofort im Rahmen der anstehenden Baumaßnahme zu realisieren (= sog. Variante C).

Nach einer ersten Kostenschätzung würde die Realisierung der in den Planungen nicht vorgesehenen Klassenzimmer nochmals eine Kostensteigerung von rd. 600.000,- € verursachen; die Kosten für die rein statische Ausführung liegen bei rd. 150.000,- €.

In Folge der Corona-Situation und den damit verbundenen pandemiebedingten Mehrbelastungen für die Stadtverwaltung sowie dem Schulleiterwechsel an der Aloys-Schreiber-Schule, konnten die im Juni 2020 aufgeworfenen Fragestellungen leider nicht mehr in der ursprünglich vorgesehenen und wünschenswert gewesenen Zeitfolge geklärt werden.

Eine wichtige Voraussetzung war es zunächst, sich nochmals grundlegend mit den beiden Schulleitern, Frau Claudia Steinkopf und Herr Steffen Faller, über den pädagogischen Mehrwert und Nutzen der zusätzlichen Klassenzimmer auseinanderzusetzen.

Das Ergebnis bzw. der Wunsch der Schulen ist, an den bisherigen Planungen zum Bau der Schülersmense mit seinem Jugend- und Schülercafé und den ursprünglich vorgesehenen 6 Klassenzimmern festzuhalten.

Die Gründe stellen sich für die Schulleiter im Wesentlichen wie folgt dar.

Damit sich die Ganztagschulen an der Aloys-Schreiber-Schule und Carl-Netter-Realschule, in der sich die Schülerinnen und Schüler bis zu 8 Stunden täglich aufhalten, zu einem guten Lern- und Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler entwickeln können ist ein stimmiges Raumkonzept eine grundlegende Voraussetzung.

...

Mit Blick auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern ist es den Schulleitern besonders wichtig, dass die Stadt Bühl als Schulträger darauf achtet, dass Schüler die Schule als Lebensraum erleben können, in dem sie lernen, kommunizieren, sich bewegen, ihre Freizeit gestalten oder sich auch zurückziehen können.

Die Ausgestaltung und Ausstattung der definierten Bereiche – z. B. Lern-, Begegnungs-, Spiel- und Bewegungsbereiche – sollte dabei aus Sicht der Schulleiter sowohl funktionalen als auch ästhetischen Anforderungen gerecht werden.

Mit der nunmehr erwogenen Reduktion der Terrasse ist es zwar grundsätzlich möglich, ein oder zwei Klassenzimmer hinzuzugewinnen, durch den dann aber notwendigen Einbau eines zweiten Treppenhauses würde man wiederum die für die Schulen wichtigen Lern- und Aufenthaltsbereiche, die den Klassenzimmern vorgelagert sind, wesentlich verkleinern.

Zudem ist es für die Schulleiter pädagogisch nur schwer vermittelbar, ggf. bis zu 120 Schülerinnen und Schüler auf engstem Raum in einem Obergeschoss zu beschulen.

Darüber hinaus ersetzt die mögliche Implementierung der zusätzlichen ein oder zwei Klassenräume nicht den bereits im Rahmen des kombinierten städtebaulichen Realisierungswettbewerbs zum „Campus Bühl“ dargestellten Schulraumbedarf für die Carl-Netter-Realschule als Grundvoraussetzung für den Betrieb einer offenen Ganztagschule. Auch weiterhin wird es notwendig sein, dass für die außerunterrichtliche Begleitung der Schülerinnen und Schüler an der Carl-Netter-Realschule die hierfür notwendigen Funktions- und Betreuungsräume zur Verfügung stehen. Wie im Wettbewerbsergebnis dargestellt, können diese jedoch auch durch eine kostengünstige Alternative in Form eines Pavillons – ggf. in modularer Form oder in Holzbauweise – realisiert werden.

Der Tagesordnungspunkt wurde in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 25.11.2020 vorberaten. Im Rahmen der Sitzung wurde von der CDU-Fraktion vorgeschlagen, zu prüfen, ob die für den Betrieb der offenen Ganztagschule an der Carl-Netter-Schule noch notwendigen Räumlichkeiten für die außerunterrichtliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler in das bereits bestehende Bestandsgebäude der Mediathek integriert werden können. Der Vorschlag wird begrüßt; Herr Oberbürgermeister Schnurr sicherte eine entsprechende Überprüfung zu.

II. Klimatische Auswirkungen:

Zunächst keine Auswirkungen.

...

III. Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel werden bei Umsetzung der bisherigen Planung wie folgt benötigt (I21104101000):

2019: 200.574 Euro
2020: 260.000 Euro
2021: 1.200.000 Euro
2022: 3.000.000 Euro
2023: 1.800.000 Euro

6.460.574 Euro Gesamtkosten

Es wird mit einem Zuschuss in Höhe von 1.285.000 Euro aus Landesmitteln gerechnet.

Die entsprechenden Beträge werden im Beratungsentwurf zum Haushaltsplan 2021 und der mittelfristigen Finanzplanung eingestellt.

IV. Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, für die Aloys-Schreiber-Schule und die Carl-Netter-Realschule den Bau der Schülerschule mit Schüler- und Jugendcafé ohne den Einbau von zusätzlichen Klassenzimmern und die hierfür erforderlichen statischen Vorbereitungen auszuführen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob die für die Implementierung der offenen Ganztagschule an der Carl-Netter-Realschule noch notwendigen Betreuungsräume in das Bestandsgebäude der Mediathek integriert werden können. Das Ergebnis hierzu wird, in Verbindung mit dem pädagogischen und räumlichen Konzept zur Ausgestaltung der Ganztagschule an der Carl-Netter-Realschule, dem Gemeinderat vorgestellt.

Beratungsergebnis Abstimmung/Wahl			laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
Ja	Nein	Enthalten		